

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 9 (1883)  
**Heft:** 18

**Artikel:** Anfrage  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-426101>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ○○ Ein Aprisonntag in Luzern. ○○

Das ist der Tag des Herrn!  
Ich bin allein auf weiter Flur.  
Nur eine Morgenglocke nur  
Hör' ich läuten von Luzern.  
In Andacht lauscht man dort  
Des frommen Pfarrers Wort,  
Er kündet tiefgerührt:  
„Die Todesstrafe ist wieder eingeführt.“

Sie\*) schüttet es gern in alle Rinden ein,  
Würd' es ihr nur nicht zu kostspielig sein;  
Drum läßt von allen Kanzeln sie verlesen:  
„Der Scharfrichter erlöst uns von dem Bösen!“

Wenn der Schnee von den Alpen niederhaut,  
Aus dem See blau der Himmel wiederschaut,  
Glocken läuteten und des Pastors Stimme man hört:  
„s tritt in Kraft heut' das Gesetz vom Henkerschwert!“

\*) Die Regierung.

## ○○ Aus dem Wörterbuch. ○○

Reparaturwerkstätten, Einrichtungen um einer Bahn wieder auf die Beine zu helfen, wenn sie schief geht. Je mehr ihr offerirt werden, desto nöthiger hat sie's, gerade wie dem am schwersten Kranken die meisten Hausmittel angepriesen werden.

Verlegen ist der Frau ihr Gesicht, wenn der Mann zu früh heim kommt.

Verlegen thut der Mann den Schlüssel, wenn die Frau zu früh um Geld kommt.

Verlegen thut man die Größnung einer Quaibrücke, wenn sie zu tief in den Schlamm getommen ist.

Festschwindel heißt ein Professor die Landesausstellung, weil er sich so fest geschwindelt hat, daß nur noch schwindsüchtige Studenten seine Kollegen besuchen, denen er gezwungen ist, ein Schwindsücht darin zu offeriren, und die Landesausstellung dagegen trachtet, uns vor solchen Festen und Schwindlern zu schützen und zu befreien.

## ○○ Undank. ○○

O Genevois ingrats! statt herzlich und fröhlich zu danken,  
Daß Paris-Méditerannée Lebend'ge auch nicht transportirt,  
Murr' ihr und schreit nach Recht. Vergelt ihr, daß nur ausnahmsweise,  
Wer Paris-Lyon benutzt, lebend den Zielpunkt erreicht?

○○ Einer Basler Kollegin in's Sammelsurium. ○○  
Ueb' immer Treu' und Geduldigkeit,  
Wer stammt vom Urahn, Aff'  
Und weicht keinen Finger breit  
Von Artigkeit und Höflichkeit,  
Nenn' Niemand „herzlos“ — „Pfaff!“  
Sonst packt der Richter Dich beim Schopf:  
„Zahlt fünfzig Fränkli Straf' per Kopf!“

## ○○ Anfrage, ○○

einem prs. tem. Abwesenden, sowie Direktionen im Allgemeinen gewidmet.

Wäre es nicht angenehm, wenn Versicherungs- und andere Gesellschaften für die Zukunft sich gegen die größten „Unfälle“ ihrer resp. Direktionen rüdd verichern? — Ein Um- resp. Unfall kommt heutzutage so leicht vor, und der Herren Wege sind manchmal und bleiben unerforstlich.

## ○○ Stockliches. ○○

An der Treppe eines Amtshauses steht geschrieben:

Regierungsstatthalter: Erster Stock.

Gerichtspräsident: Zweiter Stock,

Amtsschreiber: Dritter Stock.

## ○○ Aus der Schule. ○○

Lehrer. Wir haben bei der Erklärung des Körpers gesehen, daß die Lunge ein Organ von hervorragender Bedeutung ist. Anna, wozu braucht man die Lunge?

Anna. Die Lunge braucht man zum Voressen.

Bummel: Sagen Sie mal, ist das bei Ihnen hier: Tagblatt N. 1230?

Dienstbotenvermietherin: Ganz recht; Sie wünschen?

Bummel: Sehn Sie hier am Kopfe und dann hier am Ellbogen, am Knie blutet's auch noch. Alles von dem Rausschmeißen gestern Abend.

Dienstbotenvermietherin: Ja, aber was geht denn das mich an?

Bummel: Na, es steht doch, man soll sich wegen off'n Stellen an Sie wenden!

## ○○ Silbenrätsel. ○○

Aus den 25 nachfolgenden Silben sollen 9 Wörter gebildet werden, deren Ansangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten, und von unten nach oben gelesen, einen allenthalben beliebten und theuren Gegenstand bezeichnen:

a al die de da e ga gen land lin mens mo no pi re ra rat sen ser stel to ta tiv van was.

Diese Wörter bezeichnen:

- |                          |                 |
|--------------------------|-----------------|
| 1. Ein Land.             | 6. Einen Baum.  |
| 2. Eine Gabe.            | 7. Einen Berg.  |
| 3. Ein Kleid.            | 8. Ein Merkmal. |
| 4. Ein langes Schreiben. | 9. Einen Fall.  |
| 5. Eine Flügigkeit.      |                 |

## ○○ Für richtige Auflösung

sehen wir aus: 1. Ein Sechs-Monat-Abonnement. 2. Ein Drei-Monat-Abonnement, und 3. Ein Struwwelpeter.

## ○○ Briefkasten der Redaktion. ○○

Diversen. Es ist uns über diese Zeit rein unmöglich, jede Anfrage und jede Entsendung an dieser Stelle mit einigen Worten abzufüllen. Später wird's besser. — Spatz. Besten Dank für die freundliche Anerkennung; die „Löbel“ kommen so zahlreich, daß die Gütekeit bereits an der Thüre steht. — Galmisgötti. Nur immer drauf. — Kl. I. Z. In der That, so etwas schmerzt. — H. H. I. M. Wir lesen im Berner Intelligenzblatt folgende interessante Notiz, deren Verfolgung wir den Betreffenden anempfehlen. „Neben der Gemeinde Melchnau mußte Hundebann verhängt werden, weil ein wulvverbächtiger Hund, der im Bezirk Aarburg (Aargau) erlegt wurde, am Halsband den Namen Dr. Weisser in Melchnau trug.“ — Dürsteler. Ursache: Brandfälle. — B. i. Gf. Bis zur Stunde ist uns nichts zugekommen. Sollte der Brief verloren gegangen sein? — Sozialdemokrat. Und über solche Unglücksfälle noch Witze machen? Sie sind ein böser Knabe. — B. i. F. Besten Dank. — Mailand. Die Verbindung soll im Laufe des Sommers noch viel schöner werden. Nur abwarten. — Paris. Die Sache ist geordnet. Der fehlbare hat Buße gethan. Also Gewehr bei Kuss. — Leipzig. Wir müssen dankbar ablehnen. — New-York. Bis zur Stunde nicht; die Regelmäßigkeit wäre vorzuziehen. — F. F. Ja wohl, Raum und Ehre. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht aufgenommen.

# Der Landes-Ausstellung

wird der „Nebelpalter“ eine grosse Aufmerksamkeit schenken und in zum Theil vergrößertem Format mit reichen Illustrationen und fröhlichem Humor das Leben und Treiben auf den Festplätzen veranschaulichen. Wir eröffnen für die Dauer der Ausstellung vom

**1. Mai bis 1. Oktober ein Abonnement à Fr. 5. —**

und erbitten uns Bestellungen gefälligst direkt.

**Annonen** finden bei der grossen Auflage des Blattes die weiteste und wirksamste Verbreitung. Billigste Berechnung.  
**Die zweite Festnummer erscheint 8 Seiten stark nächsten Freitag.**

Gefällige Aufträge beförderlichst an die

**Expedition.**